

# Sakuras und Sasukes erstes Ehejahr

Von Narutogirl

## Kapitel 7:

Narutos Mutter fuhr mit ihrem Auto auf den schäbigen Hinterhof eines Mc Donalds Restaurants.

„Hier wollte mich doch dieser Jemand treffen, der mir Hilfe angeboten hat. Wo bleibt der denn?“ sagte Narutos Mutter.

Dann öffnete sich die Hintertür des Mc Donalds und jemand kam heraus. Es war niemand geringeres als Itachi Uchiha.

„Guten Tag Frau Bürgermeisterin!“ sagte Itachi.

„Was willst du von mir?“ sagte Narutos Mutter.

„Ich habe von ihrem Problem erfahren und ich kann ihnen helfen!“ sagte Itachi.

„Kein Interesse!“ sagte Narutos Mutter und wollte gehen.

„Ich weiß das ihr Sohn mit einer Pornoschlampe zusammen ist. Ich kann dafür sorgen das die beiden sich trennen!“ sagte Itachi.

Narutos Mutter wartete.

„Und wie willst du das machen?“ fragte Narutos Mutter.

„Ich hab da schon eine Idee aber das werde ich erstmal nicht verraten. Wichtig ist das du was für mich tust!“ sagte Itachi.

„Und was soll das sein!“ sagte Narutos Mutter.

Dann kam Temari, Itachis Chefin aus der Tür.

„Itachi! Du hast deine Pause schon weg für Heute. Alles was du jetzt hier rumtrödelst arbeitest du später nach!!!“ sagte Temari!!!

Dann ging Temari wieder.

„Eh die nervt! Na gut, wir treffen uns Heute Abend woanders und bereden das in Ruhe!“ sagte Itachi und schrieb ihr eine Adresse aus. Dann ging Itachi wieder.

„Komischer Typ.“ sagte Narutos Mutter.

Am Abend fuhr Narutos Mutter zu der Adresse die sie von Itachi hatte. Es war ein Laden wo man sich reinsetzen und Kuchen essen konnte. Itachi saß da schon und sagte ihr sie solle zu ihm kommen. Narutos Mutter setzte sich zu ihm hin. Itachi aß gerade ein Stück Bananenkuchen.

„Also was willst du!“ sagte Narutos Mutter.

„Ich wurde von meinem Clan rausgeworfen und enterbt.“ sagte Itachi.

„Ich heul gleich.“ sagte Narutos Mutter.

„Ich will das du dafür sorgst das mein Bruder Probleme kriegt, richtige Probleme so das meine Eltern keine Wahl haben als seine Firmenanteile wieder mir zu überschreiben. Im Gegenzug dafür zerstöre ich die Beziehung von Naruto und Hinata.“ sagte Itachi.

„Und wie willst du das machen? fragte Narutos Mutter.

„Das werde ich jetzt noch nicht verraten. Zuerst aber müssen sie ihren Teil erfüllen und mich wieder zum Clanoberhaupt machen.“ sagte Itachi.

„Ich bin nicht richtig davon überzeugt.“ sagte Narutos Mutter.

„Sie sehen mir wie eine sehr hübsche und intelligente Frau. Sie würden das doch sicher hinkriegen.“ sagte Itachi

Narutos Mutter fühlte sich geschmeichelt.

„Danke für die Komplimente, aber das meinte ich nicht. Ich sehe nicht warum ich dir helfen sollte. Woher weiß ich das du es wirklich schaffst sie auseinander zu bringen?“ sagte Narutos Mutter.

„Überlassen sie es einfach mir. Ich bin sehr geschickt in Umgang mit Frauen und so ein dummes, naives, kleines Pornosternchen wird nur Wachs in meinen Händen sein. Ich werde sie verführen und sie dazu bringen ihn zu verlassen, zur Sicherheit werde ich noch heimlich Videos drehen wie ich es mit ihr treibe. Das wird dann sicher auch reichen damit ihr Sohn diese Schlampe verlässt.“ sagte Itachi.

„Klingt ja ganz gut. Wenn Hinata es außerhalb ihrer Arbeit es mit Jemanden treibt gilt das als Betrug und das würde selbst mein dummer Sohn nicht einfach so durchgehen lassen.“ sagte Narutos Mutter.

„So ist es.“, sagte Itachi.

„Wobei mein Sohn wirklich sehr dumm ist. Was ist wenn du trotz allen versagst!?“ sagte Narutos Mutter.

„Das werde ich nicht. Es wird zu 200% klappen!“ sagte Itachi.

Itachi und Narutos Mutter schauten sich lange tief in die Augen.

„Dann ist gut. Die abmachen steht, aber ich erfülle meinen Teil erst, wenn du deinen erfüllt hast!“ sagte Narutos Mutter.

„Woher weiß ich das ich ihnen trauen kann?“ sagte Itachi.

„Sie mich an. Meinst du das so eine tolle Frau wie ich die belügen würde?“ sagte Narutos Mutter.

„Nein, natürlich nicht!“ sagte Itachi.

„Dann ist gut.“ sagte Narutos Mutter und zwinkerte Itachi zu.

Dann packte sie alles zusammen, aß ihr Stück Kuchen auf und verabschiedete sich und ging dann. Itachi schaute ihr noch hinterher.

„Die hat nen super Arsch.“ sagte er noch vor sich hin.

Dann stand er auch auf und ging.

„So, jetzt werde ich mich erstmal um dieses Porno Dummchen kümmern!“ sagte er.